

FRAGEBOGEN

Zu Handen Konferenzen



Konferenz Kantonaler Energiedirektoren
Conférence des directeurs cantonaux de l'énergie

1. Geschichte

Wie, wann und aus welchem Anlass ist die _____ entstanden?

1979. Auf Anstoss des damaligen "Energieministers", Bundesrat Willi Ritschard.
Zweck: Effizientere Koordination der energiepolitischen Zusammenarbeit
zwischen Bund und Kantonen.

2. Rechtsgrundlagen

Auf welchen Rechtsgrundlagen (Regierungs-Beschlüsse, Parlaments-
Beschlüsse, Verträge etc.) beruht die _____?

Vereinsstatuen.

3. Rechtsform

Welche Rechtsform hat die _____, wie wurde sie konstituiert?

Verein

4. Finanzierung

Wie wird Ihre Konferenz finanziert? Haben Sie ein Budget? Wie werden
die Mittel dazu erbracht?

Von den Kantonen. Ein Budget wird alljährlich erstellt, ebenso eine
Jahresrechnung.

5. Organe

Welche Organe hat Ihre Konferenz? Welche Kompetenzen haben diese?

Generalversammlung
Vorstand
Sekretariat
Revisoren

Kompetenzen: Etwa analog einem "normalen" Verein.

6. Entscheidungsfindung

Wie finden Beratung und Beschlussfassung Ihrer Konferenz statt? Welche Form der Beschlussfassung (relatives Mehr, absolutes Mehr, Quorum, Einstimmigkeitsprinzip) finden bei der Beschlussfassung Anwendung?

Im Rahmen der Generalversammlungen (2 x jährlich) oder der Vorstandssitzungen. Durch offene Diskussion. Die Konferenzmitglieder besprechen wichtige Fragen vorgängig in den jeweiligen Kantonsregierungen.

Relatives Mehr. Die Entscheide der Konferenz haben Empfehlungscharakter, d.h. die Kantone sind nicht daran gebunden.

7. Output

Was sind die wesentlichen Ergebnisse/Produkte Ihrer Arbeit (Vernehmlassungen, Konkordate, Richtlinien etc.)?

Aktiv:

- Definition der gemeinsamen energiepolitischen Strategie der Kantone (Bsp: Strategie der Kantone im Rahmen von EnergieSchweiz).
- Gestaltung der energiepolitischen Zusammenarbeit der Kantone. Betrifft insbesondere zahlreiche Projekte auf Ebene des Vollzugs (Harmonisierung, Verwesentlichung des Vollzugs; Lancierung neuer Ideen, wie MINERGIE oder ENERGH0).
- Kontaktpflege zu anderen energiepolitischen Interessengruppierungen.
- Lobbying im Parlament.

Reaktiv:

- Erarbeitung von Vernehmlassungen zu energiepolitischen Geschäften.
- Lobbying im Parlament.

8. Ausblick

Welche Perspektiven hat die _____? Sehen Sie Ihre Bedeutung als gegeben, als schwindend oder als eher wachsend? Warum?

Die EnDK ist thematisch eine eindimensionale Konferenz und daher sehr effizient. Zudem verfügt sie über schlanke Strukturen und arbeitet deshalb vergleichsweise kostengünstig.

Die Bedeutung wird zunehmen, da die Klimaproblematik und der Ressourcenverschleiss politisch mit Sicherheit wieder an Bedeutung gewinnen. Energiepolitik ist jedoch kein "Sprint", sondern ein "Marathonlauf".

9. Beziehungen zur eidgenössischen Politik

Welche Qualität haben Ihre Beziehungen zu

- Bundesrat
- Verwaltung
- Ständerat
- Nationalrat

Durchwegs gute, wenn auch nicht immer konfliktfreie Beziehungen, was auf jahrelanger Kontaktpflege beruht.

Bundesrat:

Hier insbesondere zum jeweiligen Energieminister. Zum Gesamtbundesrat eigentlich weniger. Beziehung zum Energieminister bisher jeweils konstruktiv.

Verwaltung:

Grösstenteils gut bis sehr gut. Sehr gut insbesondere zum Bundesamt für Energie.

Weniger gut zu jenen Bundesämtern, welche die Energie als "quantité négligable" erachten, wie beispielsweise die Eidg. Finanzverwaltung.

Ständerat:

Sehr gut, sei es direkt oder via Kantonsregierungen.

Nationalrat:

Gut. Wobei die Allianzen ständig wechseln.

10. Sonderfragen

Gibt es irgendwelche Spezialitäten der _____, welche erwähnenswert sind?

Das Sekretariat der Konferenz betreut zugleich auch die Konferenz Kantonalen Energiefachstellen (EnFK), welche die Konferenz der Chefbeamten darstellt und insbesondere für technische (Vollzugs-)Fragen zuständig ist. Die beiden Konferenzen (EnDK und EnFK) arbeiten sehr eng zusammen, was die Effizienz erhöht. Zudem profitieren die Kantone von den gemeinsamen Projektarbeiten der EnFK in Vollzugsfragen, weil dies verhindert, dass das "Rad" sechszwanzigmal neu erfunden werden muss. Die Arbeiten dienen zudem der Harmonisierung des Vollzugs.

Das Sekretariat der beiden Konferenzen ist personalmässig mit einer 40%-Stelle dotiert (auf Mandatsbasis). Dies ist der gesamte Personalbestand. Die Projekte werden von den kantonalen Mitarbeitern in eigens dafür zusammengestellten Arbeitsgruppen erledigt. Insofern leisten die Kantone (indirekt) mehr an die Arbeiten der Konferenzen als den blossen jährlichen Mitgliederbeitrag in Form von Geld.

Diverse Projektarbeiten werden auch vom Bund mitfinanziert, je nach dessen Interessenlage.

Die Energiepolitik "lebt" von einer starken Zusammenarbeit zwischen Bund und Kantonen. Die verfassungsmässigen Kompetenzen sind nicht restlos klar definiert (komplizierter Verfassungsartikel in Art. 89 BV). Deshalb haben sich EnDK/EnFK und das BFE im Rahmen der Strategien für "EnergieSchweiz" auf eine effiziente Aufgabenteilung geeinigt. Dabei haben die Kantone ihre Aktivitäten auf den Gebäudebereich fokussiert (Art. 89 Abs. 4 BV).

11. Kontaktperson bei Rückfragen

Wen darf ich bei Unklarheiten/Rückfragen kontaktieren?

Name/Vorname _____

Adresse _____

PLZ/Ort _____

Telefon _____

Telefax _____

E-Mail _____

12. Interview

Würde diese Kontaktperson – oder jemand anderes – allenfalls auch für ein mündliches – eventuell telefonisches - Interview über das Wesen der _____ zur Verfügung stehen? Ein solches Gespräch würde ca. 60 – 120 Minuten dauern.

- Ja, ich bin für ein Interview bereit
- Nein, ich stehe für ein Interview nicht zur Verfügung

03.07.04

Ort, Datum

Unterschrift